

# **Würzburger Wundscore (WWS)**

## **- Beschreibung und Auswertungsmanual -**

**ES Debus und H Faller**

Der Würzburger Wundscore ist ein krankheitsspezifischer Fragebogen zur Selbsteinschätzung der Lebensqualität bei chronischen Ulcera cruris, der sich für Querschnitts- und Längsschnittuntersuchungen eignet. Hierdurch ist nicht nur eine Status Quo-Analyse der aktuellen Lebensqualität möglich, sondern auch eine Verlaufsanalyse, die den Einfluss des Wundheilungsverlaufes auf die Lebensqualität der Befragten direkt widerspiegelt.

Der WWS wurde von Debus und Faller mit dem Ziel entwickelt, spezifischere, detailliertere und änderungssensitivere Ergebnisse bei der Erfassung des Einflusses chronischer Wunden auf die Lebensqualität zu erzielen. Da bei Lebensqualitätsstudien äußere Einflüsse und krankheitsunabhängige Probleme bei generischen und auch vielen spezifischen Scores nur schwer ausgeschlossen werden können, stellen die erhobenen Daten oftmals nicht den spezifischen Einfluss des angezielten Krankheitsbilds auf die Lebensqualität dar. Augenblickliche Situation und Stimmung, individuelle Copingstrategien, persönlichkeitsbezogene Einstellung zu Erkrankung und Behandlung, individuelle Relevanz der verschiedenen Lebensqualitätsdimensionen, derzeitige zwischenmenschliche Probleme, soziale Sorgen usw. haben einen Einfluss auf die Lebensqualität. Bei den Ulcus cruris-Patienten wird durch den krankheitsspezifischen Fragebogen WWS angestrebt, den Einfluss dieser Faktoren zu reduzieren. Deshalb wurden alle Fragen so formuliert, dass sie sich direkt auf die Wunde beziehen.

Der Score enthält insgesamt 17 ordinalskalierte Einzelfragen („Items“), die mit den fünf Antwortmöglichkeiten „nicht“, „wenig“, „mäßig“, „ziemlich“ und „sehr“ zu beantworten sind (Anhang). Die beiden einleitenden Fragen, mit denen nach der Ulcusanamnese gefragt wird, sind mit „ja/nein“ zu beantworten, ebenso die Frage 18, die die Notwendigkeit einer Gehhilfe bzw. eines Entlastungsschuhs betrifft. Die letzte Frage (19.) ist intervallskaliert und zielt nach dem Zeitaufwand für einen Verbandswechsel, der in Minuten angegeben wird.

Folgende Themengebiete werden von den 17 ordinalskalierten Fragen erfasst:

- Schmerzen im Bereich der Wunde und beim Verbandswechsel
- Emotionen aufgrund des Anblickes der Wundflüssigkeit und des Geruches der Wunde
- wundbedingte Schlafstörungen
- verschlechterte Verdienstmöglichkeiten
- Einschränkung im täglichen Leben
- Mobilitätsprobleme
- Einschränkung der Urlaubsplanung
- Soziale Isolation
- Gefühl des Krank- oder Behindertseins
- psychische Stimmung
- Heilungsüberzeugung
- Angst vor Amputation
- Einschätzung, ob die Lebenserwartung durch die Wunde verkürzt wird

Alle Fragen sind so formuliert, dass sie sich spezifisch auf die Wunde des Patienten beziehen.

Die Befragten werden zu Beginn über den WWS aufgeklärt und um eine Teilnahme gebeten. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Daten unter die Schweigepflicht fallen und dem Datenschutzgesetz unterliegen.

Bei Einverständnis wird dem Patienten ein Fragebogen-Set ausgehändigt. Er soll den WWS in Ruhe ausfüllen und möglichst jede Frage beantworten. Personen, die sich nicht in der Lage fühlen, den Fragebogen selbst auszufüllen, können persönlich mit getreuem Wortlaut der Instrumente (u.U. mehrfach) befragt werden.

Bei der Erstbefragung empfiehlt es sich, eine Dokumentation der Ulcusanamnese und –größe vorzunehmen, ebenfalls des Heilungsverlaufes und sonstiger Besonderheiten (wie z.B. Begleiterkrankungen).

Den Antwortmöglichkeiten „nicht“, „wenig“, „mäßig“, „ziemlich“ und „sehr“ sind folgende Zahlen zugeordnet:

„nicht“	1
„wenig“	2
„mäßig“	3
„ziemlich“	4
„sehr“	5

Auf diese Weise kann jede Frage durch Addieren der vergebenen Zahlen separat quantitativ ausgewertet und es können Median- bzw. Mittelwerte gebildet werden. Bei den mit ja/nein zu beantwortenden Fragen können Häufigkeiten berechnet werden

### **Psychometrische Eigenschaften**

Als psychometrische Eigenschaften von Fragebögen werden in erster Linie die Testgütekriterien Reliabilität und Validität bestimmt.

Die Zuverlässigkeit oder Genauigkeit, mit der ein Test ein Ergebnis misst, wird als „Reliabilität“ bezeichnet. Sie wird meist als Cronbachs  $\alpha$  bestimmt. Dieser erfasst die interne Konsistenz verschiedener Items, die zu einer Skala zusammengefasst werden. Da der WWS jedoch nur auf der Ebene der Einzelfragen ausgewertet wird, ist die Berechnung von Cronbachs  $\alpha$  nicht möglich. Eine Bestimmung der Retest-Reliabilität steht bisher noch aus.

Mit „Validität“ bezeichnet man das Ausmass, mit der ein Test die Konstrukte erfasst, die er zu messen beansprucht. Sie wird über Korrelationen zwischen inhaltlich vergleichbaren Skalen verschiedener Tests gemessen. Die Validitätsprüfung ergab substantielle Interkorrelationen zwischen thematisch äquivalenten Fragen des WWS und den entsprechenden Skalen des SF-36 und des Nottingham Health Profile, zwei verbreiteten generischen Lebensqualitätsfragebögen. Der krankheitsspezifische WWS ist deutlich änderungssensitiver als die generischen Fragebögen SF-36 und NHP, um Veränderungen im Heilungsverlauf aufzuzeigen.

## **Literatur**

Augustin M, Dieterle W, Peschen M, Schöpf E, Vanscheidt W (1996): Lebensqualität und Pharmako-Ökonomie in der Behandlung chronischer Wunden. Hartmann Wundforum 3: 11-15

Bech P (1993): Quality of life measurements in chronic disorders. Psychother Psychosom 59: 1-10

Bech P (1993): Health-related quality of life. Ann med 25:103-4

Bullinger M (1997): Gesundheitsbezogene Lebensqualität und subjektive Gesundheit. Psychother Psychosom Med Psychol 47: 76 -91

Bullinger M (2000): Lebensqualität - Aktueller Stand und neuere Entwicklungen der internationalen Lebensqualitätsforschung. In: Ravens-Sieberer U, Cieza A: Lebensqualität und Gesundheitsökonomie in der Medizin. ecomed; Landsberg: 13-24

Fitzpatrick R, Fletcher A, Gore S, Jones D, Spiegelhalter D, Cox D (1992): Quality of life measures in health care. I: Applications and issues in assessment. BMJ 305: 1074-1077

Küchler T, Bullinger M (2000): Onkologie. In: Ravens-Sieberer U, Cieza A: Lebensqualität und Gesundheitsökonomie in der Medizin. ecomed; Landsberg: 144-158

Schuck P (2000): Designs und Kennziffern zur Ermittlung der Änderungssensitivität von Fragebogen in der gesundheitsbezogenen Lebensqualitätsforschung. Z f Med Psych 9: 125-130

Wasem J, Hessel F (2000): Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Gesundheitsökonomie. In: Ravens-Sieberer U, Cieza A: Lebensqualität und Gesundheitsökonomie in der Medizin. ecomed; Landsberg: 319-335

## LEBENSQUALITÄTSBOGEN CHRONISCHE WUNDEN

Patientendaten

Erhebungsdatum

Sehr geehrter Patient,  
neben der medizinischen Behandlung Ihrer chronischen Wunde möchten wir gerne erfahren, wie sehr Ihre Erkrankung Sie in Ihrer persönlichen Lebensführung einschränkt. Wir möchten Sie daher herzlich bitten, die unten aufgelisteten Fragen zu beantworten. Bis auf vier Fragen sollen alle Fragen nach einem Punktesystem beantwortet werden, d.h. 1 entspricht *nicht*, 2 *wenig*, 3 *mäßig*, 4 *ziemlich* und 5 *sehr*. Bitte kreuzen Sie bei jeder Frage das zutreffende Kästchen an.

***Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im voraus!***

Haben Sie ein Geschwür?

ja	nein
----	------

Haben Sie schon einmal ein  
Geschwür gehabt?

ja	nein
----	------

---

1. Haben Sie Schmerzen im Bereich Ihrer Wunde?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

2. Wie schmerzhaft ist der Verbandswechsel?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

3. Wie stark stört Sie Ihre Wunde durch Wundflüssigkeit und Geruch?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

4. Wie sehr stört Sie der Anblick Ihrer Wunde?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

5. Ist Ihr Nachtschlaf durch Ihre Wunde eingeschränkt?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

6. Sind Ihre Verdienstmöglichkeiten durch Ihre Wunde eingeschränkt?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

7. Stellt Ihre Wunde eine Einschränkung in Ihrer täglichen Lebensführung dar?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

8. Wie sehr ist Ihre Mobilität durch die Wunde eingeschränkt?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

9. Schränken Sie Ihre Urlaubsplanung wegen Ihrer Wunde ein?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

10. Hat Ihre Wunde Ihre Kontakte zu Freunden oder Verwandten eingeschränkt?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

11. Empfinden Sie sich wegen Ihrer Wunde als *krank*?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

12. Fühlen Sie sich aufgrund Ihrer Wunde im Vergleich zu einem Gesunden als behindert?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

13. Wie sehr leiden Sie unter Ihrer Wunde?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

14. Sind Sie in letzter Zeit wegen Ihrer Wunde häufig depressiv?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

15. Wie sehr sind Sie davon überzeugt, daß Ihre Wunde zuheilen wird?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

16. Wie groß ist Ihre Angst, wegen Ihrer Wunde eines Tages amputiert werden zu müssen?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

17. Meinen Sie, daß Ihre Wunde Ihre Lebenserwartung einschränkt?

nicht	wenig	mäßig	ziemlich	sehr
1	2	3	4	5

18. Benötigen Sie wegen Ihrer Wunde eine Gehhilfe oder/und einen Entlastungsschuh?

ja	nein
----	------

19. Wie groß etwa ist der zeitliche Aufwand pro Tag, den Sie zur Versorgung Ihrer Wunde/Arztbesuch etc. benötigen (Angabe bitte in Minuten, geschätzt)?

Minuten

Vielen Dank!